

## Notizen.

**Bibliographische Notizen.** — Den früheren vier Serien lasse ich in gleicher Anordnung folgende weitere Notizen folgen:

36) *Conrad Lycosthenes, Wunderwerke Gottes. Aus dem Lat. Basel 1557 in fol. (Nat. Ges. Zür.).* — „*Gabriel Eggli 1634.*“

Gabriel Eggli dürfte ein Sohn des berühmten Alchymisten und Theologen Raphael Eggli (vgl. Biogr. IV. 306—307) gewesen sein. Für Conrad Lycosthenes oder Wolffhardt, dessen Urschrift „*Chronicon prodigiorum*“ ebenfalls 1557 zu Basel in fol. erschien, vgl. Biogr. IV. 64.

37. *Abrahami Sculteti Grünbergensis Silesii, Sphaericorum libri tres. — Trigonometria: Sive de solutione triangulorum Tractatus brevis et perspicuus. Bartholomæi Pitisci Grünbergensis. Heidelbergæ 1595 in 8. (Pol.)*

Der Hauptwerth des vorliegenden Exemplares besteht darin, dass sich auf der Rückseite des letzten Blattes folgendes Briefchen von Tycho Brahe an seinen frühern Gehülfen Conradus Aslacus Bergensis, später Professor der Theologie in Kopenhagen, eingetragen findet: „T. B. — Doctissimi illius B. Pitisci de Triangulis acutum et compendiosum libellum lubeus accepi rogoque ut illi ex me gratias agas. Optarem plures ejusmodi concionatores reperiri, qui geometrica queriter callerent, forte plus viri (?) in iis circumspecti et solidi judicii rixarum inanium et logomachiarum minus. Si is mihi aliquando mihi scripserit et de hisce studiis contulerit inveniet responsorum non inivium. Idem apud alias eruditas viros, quos (!) sunt emunctiorinasi effice. — M. Cunrado Aslacio Bergensi, 19. Febr. 1596 Uraniburgi.“ — Ich glaube noch die auf meinen Wunsch von Herrn Director Rob. Billwiller gemachte möglichst wortgetreue Uebersetzung beifügen zu sollen: „T. B. — Das treffliche und compendiöse Büchlein des B. Pitiscus über die Dreiecke habe ich mit Vergnügen erhalten und ich bitte dich diesem von mir aus zu danken. Ich wünschte mehr derartige Prediger zu finden, welche mit Erfolg geometrischen Studien obliegen (in diesem ist gewiss mehr umsichtiges und gesundes Urtheil zu finden als in eitlen

Zänkereien und Wortklaubereien). Wenn jener mir einmal schreiben und über seine Studien referiren will, so wird er in mir einen willigen Beantworter (Correspondenten) finden. Bewirke dies auch bei andern gelehrten Männern, welche einen feinen Kopf (wörtlich: eine geschnäuzte Nase) haben. — An M. Conradus Aslascus von Bergen. 19. Febr. 1596 (in) Uraniburg.“

[R. Wolf.]

### Auszüge aus den Sitzungsprotokollen.

#### Sitzung vom 9. März 1891.

1. Herr Bibliothekar Dr. Ott legt das Verzeichniss der seit der letzten Sitzung eingegangenen Schriften vor. Dieselben sind im Verzeichniss vom 1. Juni enthalten.

2. Herr Dr. Roth wird als Mitglied aufgenommen.

3. Herr Prof. Dr. Heim hält einen Vortrag: „Die Centralmassive der Alpen“.

4. Herr Dr. Hanau hält einen Vortrag: „Ueber herzlose Missgeburten, als Beispiel der Entwicklung des Körpers unter dem Einfluss mechanischer Störungen.“

#### Hauptversammlung vom 1. Juni 1891.

1. Herr Bibliothekar Dr. Ott legt folgendes Verzeichniss der seit der letzten Sitzung eingegangenen Schriften vor:

##### A. Geschenke.

Von Herrn Prof. Dr. R. Wolf.

Likiernik. Ueber das pflanzliche Lecithin. (Dissertation.)

Ott, E. Elemente der Mechanik.

Borda. Tables de logarithmes.

Wolf, R. Handbuch der Astronomie. 2. Halband.

Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich, Jahrg. 35, Heft 3, 4.

Zur Erinnerung an Albert Mousson etc.

Von der Tit. antiquarischen Gesellschaft.

Catalog der Sammlungen der antiquarischen Gesellschaft, in 3 Theilen.